



EINE venezianische LEGENDE IN MEHREREN AKTEN

Es gibt zahlreiche Gründe, der Stadt auf dem Wasser zu verfallen. Jeder kann sich hier auf seine ganz eigene *Spurensuche* begeben. Die Serenissima wirkt wie ein Magnet auf Kunst- und Kultursuchende aus aller Welt, sie ist ein romantisches Versprechen und ein facettenreicher Sehnsuchtsort. Und doch treffen letztlich alle an den einschlägigen Orten aufeinander. Einer davon ist der Markusplatz und, westlich davon in der *Calle Vallaresso* ge-

legen, jenes vielfach mythifizierte »Gastro-Pub«, in dem Giuseppe Cipriani einst die Idee zu jenem fruchtig-frischen Cocktail auf Champagner-Basis kam, in den er anfangs Pfirsichstücke mischte. Später pürierte er die weißen Früchte und gab dem Mischgetränk den wohlklingenden Namen eines weltbekannten Renaissance-Malers. Ein Klassiker war geboren. Heute steht der Cocktail seinem Namenspaten in Sachen Berühmtheit in nichts nach.

zwei FAMILIEN, ein APERITIF-KLASSIKER

Weder Barbegründer Giuseppe Cipriani noch sein Freund und Geschäftspartner Harry leben heute noch. Ciprianis Sohn Arrigo dagegen führt, trotz seines hohen Alters, nach wie vor das Erbe seines Vaters fort, Enkelsohn Bonifacio Brass leitet das auf der kleinen Insel *Torcello* gelegene Familienrestaurant. Zusammen mit der Familie Canella mache ich mich am nächsten Tag auf zu dieser pittoresken Insel, zu einem leichten Lunch in der *Locanda Cipriani*, in der sich ab den

1960er Jahren nicht nur der Jetset und die internationale Künstlerszene, sondern auch Politiker und Mitglieder des britischen Königshauses die Türklinke in die Hand gaben. Sie alle haben ihr Mittagessen wahrscheinlich mit einem Spumante, vielleicht sogar mit einem *Bellini* begonnen. Ich sitze auf einem Rivaboot, tue es ihnen gleich und lausche den Erzählungen von Lorenzo Canella, der ebenfalls ein Bellini-Erbe trägt.

